

## **Erste Hilfe bei einer überstürzten Geburt**

Von einer überstürzten Geburt spricht man bei einer Geburt, die weniger als zwei Stunden andauert. Von ihr sind hauptsächlich Mehrgebärende betroffen. Die Vorwehen sind in einem solchen Fall kaum schmerzhaft oder folgen in zu langen Abständen, so dass sie nicht richtig wahrgenommen werden. Die Presswehen kommen dann sehr plötzlich und sind meist sehr schmerzhaft, weil das Gewebe im Geburtskanal und am Damm keine Zeit hatte, sich zu dehnen. Geburtsverletzungen bzw. hoher Blutverlust sind daher nicht selten.

Tritt eine überstürzte Geburt ein, sollte für eine saubere Unterlage gesorgt werden und die Gebärende sich hinlegen oder -hocken, um dem Kind den Weg aus dem Geburtskanal zu erleichtern und möglichen Verletzungen vorzubeugen. Oft dauert es nur ein bis zwei Presswehen, bis das Kind auf die Welt kommt. Danach sollte das Neugeborene in Tücher eingewickelt und warmgehalten werden.

Die Nabelschnur sollte nicht von einem Laien durchtrennt, sondern am Kind belassen werden. Die frischgebackene Mutter sollte auf dem schnellsten Weg mit dem Neugeborenen und mit der Plazenta von einem Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden (sofern keine Hebamme vor Ort ist).